

Mein Meister und ich

SxA

Von Ina_Kiserhagi

Prolog: Prolog

Prolog

Nach einem harten Einsatz, wie die letzten Male zu vor, kamen Selas, Pip und andere Soldaten völlig erschöpft zur Hellsingorganisation zurück. In letzter Zeit wurden die Angriffe von Ghouls oder Vampiren häufiger. Pro Abend waren es jede Menge Aufträge, um sie zu vernichten. Danach kamen sie immer erschöpft wieder zurück.

Selas schleifte sich langsam zu ihrem Zimmer, im Keller. Sie machte die Tür auf und schleppte sich zu ihrem Sarg, langsam machte sie den Sargdeckel auf. Sie wollte schlafen und nichts anderes in diesem Moment. Nur in ihren Sarg und schlafen, mehr nicht.

Als sie schon halb im Sarg lag, stand Alucard in ihrem Zimmer und grinste sie an. „Anscheinend war wieder viel zu tun was?“ fragte Alucard, Selas bekam nur ein Nicken zu Stande. „Wenn du ausgeschlafen hast werden wir wieder trainieren damit du nicht aus der Übung kommst!“ und verschwand. Selas fing an zu seufzen, „Auch das noch“ sagte sie und schloss den Deckel ihres Sargs. Sie schlief in wenigen Sekunden ein.

Selas hockte in einem Schwarzen Nichts, sie schaute sich ängstlich um. Sie hörte Stimmen aber sie konnte niemanden sehen, das machte Selas nervös und schaute sich immer wieder um. Vielleicht sah sie doch noch jemanden, aber das war vergebens. Plötzlich hörte sie Schreie und schrak auf, es waren männliche Schreie, dazwischen redeten Frauen, aber konnte man es nicht richtig verstehen was sie sagten, weil sie zu weit weg waren.

Sie hielt es nicht mehr aus, Selas hielt sich die Ohren zu, sie wollte nichts mehr hören. Sie stand auf, langsam schaute sie auf und sah ihren Meister etwas weiter von sich weg, stehen. Selas war erleichtert ihren Meister zu sehen und das zeigte sie mit einem Lächeln, sie lief zu ihm, aber sie konnte ihn nicht einholen, nicht mal wenn sie rannte. Er entfernte sich immer weiter weg von ihr.

Plötzlich sah sie Bilder vor sich die ihr irgendwie bekannt vor kamen, aber sie wusste nicht woher. Sie sah wie eine Frau auf einem Pferd saß, dann eine fallende Frau, einen weinenden Mann. Sie verstand nicht was das sollte.

In ihrem Sarg wälzte sich Selas hin und her und wachte schließlich mit einem lauten Schrei aus ihrem schlaf auf. Sie war schweißgebadet und keuchte dabei. „Es war nur ein Traum“ sagte sie zu sich um sich langsam wieder zu beruhigen `Aber was hatte der bitte zu bedeuten´ fragte sie sich in Gedanken. Um ehrlich zu sein Selas wollte es jetzt auch nicht wissen.

Langsam legte sie sich wieder hin und versuchte noch mal zu schlafen.